



Bgm. Wolfgang Viertler (Bildmitte) stattete dem Ehepaar Empl vor Ort – auf dem Grundstück westlich des Plochhauses – seinen Dank ab. Hier stand einst der „Empl-Bauhof“. Die zusätzliche Fläche sei ein entscheidender „Baustein“ für das Nationalparkzentrum in Mittersill, so Bgm. Viertler.

Bild: Pletzer

Großzügige Geste

Um den Zuschlag für das Nationalparkzentrum zu bekommen, brauchten die Mittersilller schnell mehr

Grund. Peter und Maria Empl halfen aus.

MITTERSILL (Pletzer). Nachdem klar war, dass die Umsetzung des Nationalparkzentrum-Projektes im Stuhlfeldener Ortsteil Burgwies ob der problematischen verkehrstechnischen Aufschließung und der neuen Hochwasserschutz-Bestimmungen nur mit größten Schwierigkeiten und hohen zusätzlichen Kosten möglich wäre, galt es, schnell ein überzeugendes Konzept für den Gemeinschaftsstandort Mittersill vorzulegen.

Die Erweiterung der Fläche beim Plochhaus- und Zierteich-

Areal (im Besitz der Marktgemeinde) zu einem annehmbaren Preis war eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Zuschlag. Peter und Maria Empl erklärten sich nach kurzer Verhandlungsphase bereit, rund 5000 m² im direkten Anschluss an das Plochhaus (Richtung Hollersbach) zum Quadratmeterpreis von 80 Euro an die Landinvest zu verkaufen.

Wichtiger Wirtschaftsimpuls

Ursprünglich betrug der mögliche Kaufpreis das Doppelte. Bgm. Wolfgang Viertler, der die Verhandlungen federführend leitete: „Eine großzügige Geste zweier leidenschaftlicher Mittersilller, die entscheidend dazu beiträgt, dass das Nationalparkzentrum als wichtiger Wirtschafts-Impuls in die Region kommt.“

Für den Standort am Zierteich hat sich der Beirat der Nationalpark Zentrum GmbH am Freitag, dem 30. Juli, in einer Sitzung im Mittersilller Rathaus einstimmig entschieden. Den Vorsitz führte Landesrätin Doraja Eberle. Sie bezeichnet das neue, finanziell etwas abgespeckte Gemeinschaftsprojekt (rund 10,2 Millionen Euro inkl. 4,7 Mio. des privaten Investors Alfred Gelbmann) als „finanziell tragbare Lösung in einem wunderbaren Rahmen“ (Zierteich-Areal).

Das „Plochhaus“ wird abgerissen. Im neuen Gebäude sollen die NP-Verwaltung und die NP-Ferienregion GmbH sowie das Forschungs- und Dokumentationszentrum für alle drei NP-Länder (Salzburg, Tirol und Kärnten) Platz finden. Alfred Gelbmann wird das Besucherzentrum bauen und betreiben.